



## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Oliver Kumbartzky (FDP)

und

## Antwort

der Landesregierung – Minister für Energiewende, Klimaschutz,  
Umwelt und Natur

### Klimapunkte und MoorFutures - Teil 2

1. Liegen erste Ergebnisse mit Angaben zu angekauften bzw. wiedervernässten Flächen/Hektaren aus den 11 Modellgebieten der Pilotgebiete „Phase I (ab 2021)“ und „Phase II (ab 2022)“ vor? Wie gliedern sich die Flächen seit Projektbeginn im Jahr 2020/2021 auf in a) Erwerb von Vernässungsrechten und b) für den Ankauf von geeigneten Flächen? Wie viel Geld wurde dafür bislang ausgegeben?

Von den Eigentümerinnen und Eigentümern, die die Nutzungs- und Vernässungsrechte für ihre Moorfläche im Rahmen des Klimapunkte-Verfahrens an die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein (SNSH) übertragen haben, haben rd. 50 % die jeweilige Moorfläche anschließend an die SNSH veräußert. Auf den durch das Klimapunkte-Verfahren gesicherten Moorflächen wurden bisher keine Vernässungsmaßnahmen umgesetzt.

Insgesamt gliedern sich die Flächen wie folgt:

Jahr	Klimapunkteverträge	davon mit zusätzlichem Kauf	Kosten
2021	29,0473 ha	4,8504 ha	605.065,80 €
2022	180,5907 ha	96,1521 ha	2.474.202,98 €

2023 (Jan.-Juli)	61,1025 ha	40,5377 ha	839.272,08 €
<b>insgesamt</b>	<b>270,7405 ha</b>	<b>141,5402 ha</b>	<b>3.918.540,86 €</b>

2. Wie verteilt sich der Erwerb von Nutzungs- und Vernässungsrechten auf Flächen mit Grünland und Unland?

Jahr	Grünland	Ungenutzte Moorflächen	Acker
2021	24,1969 ha	4,8504 ha	0 ha
2022	80,8511 ha	99,7396 ha	0 ha
2023 (Jan.-Juli)	28,0264 ha	33,0761 ha	0 ha
<b>insgesamt</b>	<b>133,07411 ha</b>	<b>137,6661 ha</b>	<b>0 ha</b>

3. Wie viele finanzielle Mittel stehen aus welchen Quellen zur Umsetzung des BIKs zur Verfügung und wurden zu welchem Zweck ausgegeben? Bitte nach Jahren (2019-2022) aufschlüsseln.

In der zur Verfügung stehenden Zeit kann die gewünschte Aufstellung der finanziellen Mittel nicht erstellt werden.

4. Kann, unter Zugrundelegung des aktuellen Sachstandes, das Ziel aus dem Bericht Biologischer Klimaschutz, in den kommenden zehn Jahren Nutzungs- und Vernässungsrechte für bis zu 8.000 ha Moorflächen zu erwerben, erreicht werden? In welchem Umfang und bezogen auf welchen Zeitraum konnte dies bislang erreicht werden? Bitte erläutern.

Das Klimapunkte-Verfahren wurde bisher nur in ausgewählten Pilotkulissen angewendet. Dabei konnten bisher insgesamt 270 ha für den biologischen Klimaschutz gesichert werden. Das landesweite Potenzial für den biologischen Klimaschutz kann erst dann voll ausgeschöpft werden, wenn das Klimapunkte-Verfahren auf die landesweite Moorkulisse ausgeweitet wird. Das ist für 2023 geplant.

Inwieweit die Ergebnisse aus den Pilotkulissen ein Indikator für die landesweite Anwendung des Klimapunkte-Verfahrens sind, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden.

5. Ab welchem Zeitpunkt sollen Anpassungsmaßnahmen geprüft werden?

Zunächst ist der Wirkungsgrad des Klimapunkte-Verfahrens mit der Ausweitung auf die landesweite Moorkulisse festzustellen. Anschließend können mögliche Anpassungsmaßnahmen entwickelt werden.

6. Wie häufig, durch wen und in welcher Form findet auf den wiedervernässten Flächen ein Monitoring bzw. eine Erfolgskontrolle zur tatsächlich realisierten CO<sub>2</sub>-Einsparung statt? Sind aktuell bereits Monitoringergebnisse verfügbar? Falls nein: Wann erfolgt die erste Bewertung und wann/wo werden die Daten öffentlich zugänglich gemacht?

#### Vernässungsmaßnahmen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein (SNSH) allgemein

In der Regel werden in den Vernässungsprojekten der SNSH Messpegel gesetzt, an denen die Wasserstände regelmäßig abgelesen werden. Ggf. werden dann entsprechende Wasserstandsregulierungen vorgekommen. Die Treibhausgas-Emissionen der Moorflächen, die im Rahmen des Projektes „Klimafarm - Ökonomisch und ökologisch tragfähige moorbodenerhaltende Grünlandbewirtschaftung“ (vom Bund mit 12,4 Mio. Euro gefördertes Projekt [Klimafarm \(stiftungsland.de\)](https://www.stiftungsland.de)) vernässt werden, werden während der Projektlaufzeit zusätzlich mittels Gasmessung evaluiert.

#### Vernässungsmaßnahmen im Rahmen von MoorFutures-Projekten

Im Rahmen von MoorFutures-Projekten werden im Abstand von höchstens fünf Jahren Monitoringberichte erstellt, die von wissenschaftlichen Projektpartnern evaluiert werden. Für das MoorFutures-Projekt Königsmoor 1 ist der erste Monitoringbericht aus dem Jahr 2020 online verfügbar ([https://www.stiftungsland.de/fileadmin/pdf/Flyer/Monitoring-Bericht\\_2020.pdf](https://www.stiftungsland.de/fileadmin/pdf/Flyer/Monitoring-Bericht_2020.pdf)).

7. Wurde gemäß den Vorgaben des Finanzministeriums SH im Pilotvorhaben „Klimapunkte“ seit dem Jahr 2021 bereits mindestens eine jährliche Evaluation durchgeführt, um den Vorgaben aus dem Haushaltsrecht (LHO) Rechnung zu tragen? Wenn ja: Zu welchen wesentlichen Ergebnissen hat die Evaluation geführt? Entspricht dieser Bericht den Vorgaben aus dem Haushaltsrecht?

Ja, im ersten Quartal 2023 wurde durch die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (LKSH) eine Evaluation des Klimapunkte-Verfahrens durchgeführt. Die Evaluation betrachtet den Zeitraum von Oktober 2021 bis November 2022. In diesem Zeitraum wurde das Klimapunkte-Verfahren in elf ausgewählten Pilotkulissen erprobt. Der Fokus der Evaluierung lag zum einen auf der Wirksamkeit des Klimapunkte-Verfahrens und zum anderen auf möglichen Auswirkungen auf die Agrarstruktur, insbesondere den Bodenmarkt.

Im Beobachtungszeitraum wurden 49 Verträge über die Übertragung der Nutzungs- und Vernässungsrechte für insgesamt 162 ha abgeschlossen. Darin enthalten sind 82 ha Grünland (einschließlich der 24,1 ha für das Projekt Klimafarm) sowie 80 ha ungenutztes Grünland („Unland“). Die durchschnittliche Flächengröße pro Vertrag betrug 3,3 ha. Die meisten Verträge wurden in der Eider-Treene-Sorge-Niederung geschlossen (insgesamt 122 ha). In einigen

Pilotkulissen wurden keine Verträge abgeschlossen; hier bestand vor allem eine Nachfrage nach Tauschflächen. Auswirkungen auf die Agrarstruktur bzw. den Bodenmarkt wurden nicht festgestellt. Dies wird vor allem auf die geringe Anzahl von Verträgen bzw. den geringen Flächenumfang zurückgeführt.

Die LKSH hat auch die wirtschaftliche Attraktivität des Klimapunkte-Verfahrens im Vergleich zu Ökokonten und zu PV-Anlagen untersucht. Im Ergebnis ist die PV-Anlage die wirtschaftlich attraktivste Option, gefolgt von den Ökokonten und dem Klimapunkte-Verfahren.

Abschließend werden zwei Optionen für das weitere Vorgehen vorgeschlagen:

a) beibehalten der bisherigen Pilotkulissen für weitere zwei Jahre mit anschließender Evaluation und b) Ausweitung des Klimapunkte-Verfahrens auf die landesweite Moorkulisse mit einer Evaluation nach zwei Jahren.

8. Welche Pläne verfolgt die Landesregierung, sollten die Ziele nach Evaluation nach zwei Jahren immer noch nicht erreicht sein?

Siehe Antwort auf Frage 5.